



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

STARTE DEINE KARRIERE IN EUROPA

mit einem Studium auf Deutsch in Budapest!

MASTER
UND PH.D.



GESCHICHTE
UND KULTUR



WIRTSCHAFT
UND
MANAGEMENT



RECHT UND
VERWALTUNG



POLITIK UND
DIPLOMATIE



BUDAPEST

Dein Master und Ph.D. an der AUB!

Internationale Beziehungen – Europäische Studien • International Economy and Business • Management and Leadership • LL.M. Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften • Europäische und Internationale Verwaltung • Mitteleuropäische Geschichte • Kulturdiplomatie • Donauraum Studien • Ph.D.-Programm

Ein Studium an der AUB bietet vielfältige Wahlmöglichkeiten, sodass die Studierenden sich ihr individuelles Programm erstellen können. Dabei ist es auch möglich, das Kernprogramm durch Veranstaltungen aus dem politik-, wirtschafts-, rechts-, geschichts- und kulturwissenschaftlichen Lehrangebot der AUB zu ergänzen.

„An der AUB habe ich neben der multinationalen Zusammensetzung der Studierenden- und Lehrkörperschaft das hohe akademische Niveau mit einer exzellenten Betreuungsquote genossen. Die Lehrveranstaltungen sind diskursiv geprägt, wobei sich Studierende und DozentInnen auf Augenhöhe begegnen.“

*Daniel KLEIN, Deutschland, Absolvent IB und MES,
Logistic Process Planner bei
Mercedes-Benz Manufacturing Hungary Kft.*

„Die zwei Jahre an der AUB haben sich in ganzer Hinsicht gelohnt. Gerade für jene, die später in einem interdisziplinären, internationalen Umfeld arbeiten möchten, ist die Ausbildung nur zu empfehlen.“

Nils HENKE, Deutschland, Absolvent IEB, Strategic Finance Manager – Western Europe Consulting, Oracle Corporation



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**



Andrássy Universität Budapest (AUB)

Die **AUB** wurde 2001 gegründet und ist die einzige vollständig deutschsprachige Universität außerhalb des deutschen Sprachraums. Als europäische Universität in Ungarn wird sie von fünf Partnerländern getragen (Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Bayern, Land Baden-Württemberg, Republik Österreich, Ungarn) und auch von der Schweizerischen Eidgenossenschaft sowie von der autonomen Region Trentino-Südtirol gefördert. Rund 200 Studierende und zahlreiche WissenschaftlerInnen aus über 20 Nationen studieren, lehren und forschen derzeit an der AUB.

Die AUB legt den Fokus auf die europäische Integration mit einem Schwerpunkt auf Mittel- und Osteuropa bzw. den Donauraum. Ziele der Universität sind die Ausbildung und Förderung von Europa-Experten sowie die Interdisziplinarität in Lehre und Forschung. Neben der Förderung von Deutsch als Wissenschaftssprache setzt sich die AUB dabei besonders für die Stärkung der Zusammenarbeit der Donau-Staaten ein. WissenschaftlerInnen an der AUB forschen zum Beispiel zu Projekten im Bereich des europäischen Integrationsprozesses, zu Transformationsprozessen, zur Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen sowie zur Identitätsbildung von Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten.

Als erste Universität außerhalb Deutschlands wurde die AUB nach deutschen Regeln und Kriterien akkreditiert. Mit ihrem von der baden-württembergischen Evaluationsagentur **evalag** zertifizierten Qualitätssicherungssystem gewährleistet die Universität beste Studien- und Lehrbedingungen. Als fünfte Universität in Ungarn wurde sie in das Exzellenzprogramm ungarischer Hochschulen aufgenommen und ist damit „**University of National Excellence**“.

Zahlreiche **Stipendienmöglichkeiten** und das hervorragende Betreuungsverhältnis (1:7) ermöglichen ein zielorientiertes und zügiges Studium in kleinen Lerngruppen. Neben interaktiven Vorlesungen und Seminaren stellen Simulationen, Exkursionen, Fallstudien und Experimente die notwendige Verbindung von wissenschaftlicher Theorie und berufsbezogener Praxis her.

Eine gut ausgestattete Bibliothek bietet reichhaltige Literatur für Studium und Forschung in deutscher Sprache. Dieser Bestand wird durch die an der AUB ansässige Österreich-Bibliothek György Sebestyén erweitert.

University of **National
Excellence** in **Ungarn**



Internationale Beziehungen - Europäische Studien

Im Masterstudiengang „Internationale Beziehungen“ (IB) lernen die Studierenden, die Herausforderungen der heutigen Globalisierung und der europäischen Integration aus interdisziplinärer Perspektive zu analysieren und geeignete Lösungsstrategien für diese anstehenden Herausforderungen zu entwickeln. Dabei wird ein starker regionaler Fokus auf die Transformationsprozesse in Mittel- und Osteuropa gelegt. Das zweijährige Studium basiert neben der Politikwissenschaft auch auf Wirtschaftswissenschaften und Recht.

Hinzu kommt ein stark praktisch ausgerichteter Schwerpunkt „Diplomatie“, der durch das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland und das österreichische Außenministerium unterstützt wird. Im Rahmen einer strukturierten Partnerschaft fördern zudem Experten des ungarischen Außenministeriums und der Schweizer Botschaft in Budapest die Vermittlung aktueller und praxisbezogener Lehrinhalte.

Ziele des Studiums

- Ausbildung von Fachleuten für die Privatwirtschaft, für nationale und internationale Verwaltungen (insbesondere für den diplomatischen Dienst) sowie für NGOs

- Verbindung von Theorie und Praxis: solide theoretische Basis in Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie starke Praxis- und Anwendungsorientierung im Rahmen von Seminaren und Simulationen (insbesondere im Modul Diplomatie)
- Mitwirkung an Forschungsprojekten im Rahmen von Diplomarbeiten und als studentische Hilfskräfte

Berufsaussichten

Die Absolventen finden Beschäftigung in Verwaltungen, bei europäischen Institutionen, in den diplomatischen Diensten sowie bei internationalen Organisationen, Unternehmen und NGOs.

Forschungsschwerpunkte

- Europäische Integrationsprozesse
- Transformationsprozesse: Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen
- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

Karriere

„Der Master an der AUB eröffnete mir neue Sichtweisen - nicht nur fachliche, sondern auch persönliche. Die teils kontroversen Diskussionen über politische Sachverhalte mit Kommilitonen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern haben mir im Hinblick auf meine spätere berufliche Laufbahn sehr dabei geholfen, unterschiedliche Meinungen wertzuschätzen und verschiedene Denkweisen besser nachvollziehen zu können.“

Dr. Micha WIRTZ, Deutschland, Absolvent IB, Vorstand, McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Doppelmaster- programm mit der Universität Leipzig

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Das internationale Doppelabschlussprogramm **M.A. European Integration in East Central Europe** (Universität Leipzig) und **M.A. Internationale Beziehungen** (AUB) bietet Studierenden mit sozialwissenschaftlichen Vorkenntnissen ein berufsfeldorientierendes M.A.-Studium, das sie gezielt auf unternehmerische, politische und gesellschaftliche Tätigkeiten in Ostmitteleuropa bzw. Tätigkeiten im Kontext der EU vorbereitet. Die Studierenden des Doppelmasterprogramms lernen in einer internationalen Studienatmosphäre an der AUB und der Universität Leipzig.

Fokus auf Politik und Wirtschaft

Das Doppelmasterprogramm beschäftigt sich mit der Integration und Europäisierung von Wirtschaft und Politik innerhalb der EU sowie der Internationalisierung politischer und wirtschaftlicher Prozesse in den neuen EU-Mitgliedstaaten seit Ende des 20. Jahrhunderts.

Starke Berufs- und Anwendungs- orientierung

Anwendungsorientierte Kenntnisse vermitteln neben den praxisorientierten Lehrveranstaltungen auch Seminare zu wirtschaftsrelevanten europäischen Institutionen, Veranstaltungen mit erfahrenen Fachleuten aus

Politik, Wirtschaft und Verwaltung, z. B. zu politischen Abläufen in der EU-Politik oder zur EU-Förderpraxis. In den Lehrveranstaltungen werden unterschiedliche praxisrelevante Kenntnisse und Kompetenzen wie die Anwendung von Policy Tools und Kenntnisse der Diplomatie vermittelt.

Vermittlung einer fundierten Ost- mitteleuropa-Kompetenz

Einen weiteren Studienschwerpunkt stellt die Aneignung von Fachwissen über den Prozess der wirtschaftlichen sowie politischen Integration und Transformation der mittel- und osteuropäischen Länder dar. In den Veranstaltungen werden konkrete Fallstudien mit Praxisbeispielen aus den Ländern Ostmitteleuropas untersucht. Die AUB und die Universität Leipzig sind dabei renommierte Standorte der Ostmitteleuropa-Forschung.

Für das Doppelabschlussprogramm bewerben Sie sich an der AUB. Nach Ihrer Zulassung schreiben Sie sich an beiden Universitäten ein; über das genaue Prozedere werden Sie bei der Zulassung informiert.

Mehr Informationen unter www.andrassyuni.eu.

Information

Berufsorientierung

Doppelmaster

tmittleuropa



International Economy and Business

Der Studiengang „International Economy and Business“ (IEB) mit dem Schwerpunkt Wettbewerbsfähigkeit kombiniert ökonomische Expertise und betriebswirtschaftliche Kompetenz. Während des Studiums entwickeln die Studierenden ein umfassendes Verständnis für die europäische Wirtschaftsintegration und die Wirtschaftspolitik in Europa mit Schwerpunkt auf der Wettbewerbsfähigkeit im Donauraum. Sie erwerben die nötigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, um die Möglichkeiten und Herausforderungen der Globalisierung zu erkennen und konstruktiv zu nutzen.

Ziele des Studiums

- Vorbereitung von WirtschaftsexpertInnen auf die Anforderungen einer internationalen Tätigkeit in einer hochvolatilen Umwelt sowie auf Management-, Führungs- und Beratungsaufgaben in Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung
- Aneignung von ökonomischen Kompetenzen mit breiten interdisziplinären Ansätzen aus Recht, Informationstechniken, Politik- und Kulturwissenschaften
- Mitwirkung an Forschungsprojekten (mit evtl. anschließendem Ph.D.-Studium)

Berufsaussichten

Die AbsolventInnen arbeiten weltweit bei internationalen Unternehmen und Organisationen.

Forschungsschwerpunkte

- Wettbewerbsfähigkeit der Donauregion
- Internationalisierung von KMUs und Universitäten
- Beitrag moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (eGovernment und eGovernance) zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von Regionen und Staaten
- Innovationen und Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Staat

Karriere

„An der AUB lernt man strategisch zu denken, politische Konzepte zu hinterfragen und über den Tellerrand hinauszuschauen. So wird man beispielsweise mit der juristischen Denkweise vertraut gemacht und bringt volkswirtschaftliche Aspekte, wie zum Beispiel Kosten-Nutzen-Abwägungen, Anreizsysteme, Zielkonflikte oder Wachstumsmodelle in direkten Zusammenhang mit politischen Fragestellungen. Mittlerweile arbeite ich als „Generalistin“ in der Entwicklungszusammenarbeit. Dafür bin ich an der AUB bestens vorbereitet worden.“

*Julia FIMPEL, Deutschland, IEB, Projektmanagerin,
KfW Entwicklungsbank in Kenia*

Management and Leadership

Schwerpunkt Management Consulting

Hinweis: Dieser Studiengang befindet sich derzeit im Akkreditierungsprozess!

Der auf vier Semester ausgerichtete Studiengang „Master in Management and Leadership (MML)“ mit dem Schwerpunkt Management Consulting bereitet Studierende darauf vor, Management-, Führungs- und Beratungsaufgaben in Unternehmen und in der öffentlichen Verwaltung zu übernehmen. Der Studiengang bietet eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung und kombiniert diese mit einem interdisziplinären und kleingruppenorientierten Ansatz. Besonderer Wert wird auf die Reflexions- und Entscheidungskompetenz der Studierenden im Hinblick auf komplexe Führungsprobleme gelegt. Die Studierenden werden zu einem ganzheitlichen, interdisziplinären und funktionsübergreifenden unternehmerischen Querschnittsdenken in unterschiedlichen Kontexten befähigt.

Ziele des Studiums

- Vermittlung fundierter betriebswirtschaftlicher Fachkenntnisse zusammen mit einer hohen interdisziplinären Reflexionskompetenz
- Entwicklung und Förderung von Sozial- und Führungskompetenzen
- Vermittlung breit gefächerter Methodenkompetenzen und Analysefähigkeiten für die Tätigkeit als Berater

Berufsaussichten

AbsolventInnen eröffnen sich Beschäftigungsmöglichkeiten sowohl in internationalen Großunternehmen als auch in kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie in der öffentlichen Verwaltung. Die Spezialisierung eröffnet Beschäftigungsmöglichkeiten in der strategischen und der operativen Managementberatung.

Forschungsschwerpunkte

- Governance, unter besonderer Berücksichtigung von Accountability und Compliance
- Internationalisierung von Unternehmen und öffentlichem Sektor
- Digitalisierung, mit der Spezifizierung Enterprise Systems
- Corporate Social Responsibility, Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit

Aktuelle Informationen zum „Master in Management and Leadership“ stehen zeitnah unter www.andrassyuni.eu zur Verfügung.

Management
Consulting
Leadership



LL.M.

Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Das Programm wendet sich an JuristInnen, die bereits ein rechtswissenschaftliches Universitätsstudium erfolgreich absolviert haben und eine Zusatzqualifikation mit einem stark ausgeprägten europarechtlichen Profil suchen.

Das Studium kann in den Spezialisierungsrichtungen „Internationale und Europäische Verwaltung“ und „Internationales Unternehmensrecht: Schwerpunkt Ostmitteleuropa“ absolviert werden.

Ziele des Studiums

- Im Rahmen des Programms sollen vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet des Europarechts in seiner ganzen Breite vermittelt werden
- Die Studierenden sollen über den Weg der Rechtsvergleichung an andere Rechtsordnungen herangeführt werden – der Schwerpunkt liegt auf dem Beitrittsraum und der Umsetzung gemeinschaftsrechtlicher Vorgaben
- Die TeilnehmerInnen des Programms werden auch auf eine weitergehende wissenschaftliche Tätigkeit, insbesondere auf ein mögliches Ph.D.-Studium bzw. die Anfertigung einer Promotionschrift vorbereitet

Berufsaussichten

Viele AbsolventInnen sind heute für grenzüberschreitend agierende Anwaltskanzleien und Unternehmen tätig, andere arbeiten bei mitgliedstaatlichen, europäischen und internationalen Behörden, mindestens ein Viertel von ihnen hat hierbei den Sprung in eine andere Rechtsordnung gewagt. Das Studium befähigt und motiviert zudem zur wissenschaftlichen Arbeit – ca. 30 Prozent der bisherigen AbsolventInnen haben ein Promotionsprojekt in Angriff genommen.

Forschungsschwerpunkte

- Europaweite Durchsetzung zivilrechtlicher Forderungen
- Die zweite Kapitalgesellschaftsform sowie grenzüberschreitende Unternehmensgruppen
- Institutionelle Fragen des Europarechts
- Menschenrechte
- Völkerrechtliche Rahmenbedingungen der europäischen Integration
- Durchdringung mitgliedstaatlicher Rechtsordnungen und ihres Verfassungsrechts durch das Europarecht

Karriere

„Die AUB war meine erste Wahl, weil man hier, in einer der schönsten Städte Europas, Recht und Aufgaben der Europäischen Union aus einer ganz neuen Perspektive kennenlernen kann. Kleine Gruppen, die enge Anbindung an den Lehrkörper, die Interdisziplinarität der Lehre und der hohe Praxisbezug haben mich begeistert.“

Dr. Marco GOGOLIN, Deutschland, Absolvent LL.M., Referent Kabinett/Landtag im Thüringer Ministerium für Inneres und Soziales

Europäische und Internationale Verwaltung

Der Studiengang „Europäische und Internationale Verwaltung“ (MEIV) richtet sich an Studierende mit einem Bachelor-Abschluss, die ihre berufliche Zukunft in der Verwaltung oder bei internationalen Organisationen sehen.

Der Fokus liegt auf Kenntnissen über die Europäische Union und die Verwaltungswissenschaft, wobei politikwissenschaftliche und öffentlich-rechtliche Studieninhalte eng miteinander verflochten sind.

Ziele des Studiums

- Ausbildung von Fachleuten für nationale und europäische Verwaltungen und für internationale Organisationen
- Vermittlung von fundierten Kenntnissen im Bereich der Verwaltungswissenschaft, des Europarechts, des öffentlichen Rechts und der Politikwissenschaft

Berufsaussichten

Die AbsolventInnen des Studiengangs arbeiten für politische Organisationen und in Verwaltungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene und bei nationalen und internationalen Verbänden sowie NGOs.

Forschungsschwerpunkte

- Grundlagen der öffentlich-rechtlichen Europäistik
- Europäisierung des nationalen Verwaltungsrechts
- Wirtschaftsverwaltungs- und Wirtschaftsregulierungsrecht
- Umweltrecht
- Vergleichendes Verwaltungsrecht
- E-Governance
- Politische Kultur und Verwaltungskultur
- Extremismusforschung

Karriere

„An der AUB habe ich Europäische und Internationale Verwaltung studiert. In dieser Zeit habe ich eine fachliche Bildung bekommen, in der ich alles sowohl von der theoretischen als auch von der praktischen Seite kennenlernen konnte. Es war für mich eine ganz neue Studienerfahrung im Vergleich zu meiner vorherigen ungarischen Ausbildung. Ich kann die Uni allen empfehlen, die zwei Jahre auf einem hohen fachlichen Niveau, in einem multikulturellen und angenehmen Umfeld studieren möchten!“

Diana BURÓ, Ungarn, Absolventin MEIV, Assistentin für Schulwesen bei der Calvinistisch-Reformierten Diözese in Miskolc

individuell
effektive Steuerung

arecht



Mitteeuropäische Geschichte

Der Studiengang „Mittel­europäische Geschichte“ (MEG) spezialisiert sich auf die historische Entwicklung in Mitteleuropa (Donaumonarchie und ihre Nachfolgestaaten unter Einbeziehung Deutschlands und der Schweiz) im 19. und 20. Jahrhundert. Seine Besonderheit ist die interdisziplinäre Ausrichtung, sodass die für Mitteleuropa besonders wichtigen Fragen der gemeinsamen kulturellen Entwicklung (Literaturgeschichte, Kulturanthropologie), aber auch die Rechtsgeschichte abgedeckt werden. Weitere Schwerpunkte sind Nationenbildung, Minderheiten sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im mitteleuropäischen Raum.

Ziele des Studiums

- Ausbildung von FachhistorikerInnen mit dem Schwerpunkt Geschichte Mitteleuropas und des Donauraums
- Interdisziplinäre Zusatzqualifikationen
- Spezialisierung im Bereich moderner historischer Forschungsmethoden
- Gezielte Vorbereitung auf eine spätere wissenschaftliche Tätigkeit beziehungsweise auf ein anschließendes Dissertationsstudium
- Unterstützung des Dialogs zwischen den Ländern des mitteleuropäischen Raums (u. a. durch wissenschaftliche Exkursionen)

Berufsaussichten

Den AbsolventInnen eröffnet sich eine breite Palette von Betätigungsfeldern im Bereich Wissenschaft und

Forschung, Lehre, Archivwesen aber auch im Bereich Journalismus, Kulturorganisation, staatliche Verwaltung, Tourismus und das Feld der NPOs und NGOs.

Forschungsschwerpunkte

- Jüdisches Mitteleuropa
- Südtirol
- Die Rezeption der Habsburgermonarchie im Unterhaltungskino
- Ungarn 1956 vor der UNO
- Der mitteleuropäische Tod
- Grenzöffnung und DDR-Exodus über Ungarn im September 1989
- Mythen und Sport in Mittelosteuropa
- Altes Reich und junge Völker: Staat, Nation und Nationalität im politischen Diskurs der Führungseliten Österreichs und Ungarns 1867 bis 1918
- Nationalismus – Nationenbildung – Nationalstaat
- Wirtschaft und Gesellschaft im 20. Jahrhundert

Karriere

„Das Studium an der AUB hat mir sehr gefallen und viel gebracht – inhaltlich wie persönlich. Ich nehme nicht nur eine gute Ausbildung, sondern auch viele Erfahrungen und Freundschaften aus meiner Budapester Zeit mit. Im Abschlusssemester konnte ich zudem ein Praktikum am Hungarian Institute for International Affairs machen. Dies war prägend: Meine Wunschvorstellung für die nahe Zukunft sind der Einstieg bei einem Think Tank für Außen- und Sicherheitspolitik sowie die Promotion. Dank meiner Zeit an der AUB fühle ich mich auf beide Perspektiven gut vorbereitet.“

Philipp SIEGERT, Deutschland, Absolvent MEG, IB, Doktorand der Max-Planck-Gesellschaft am Institut Français d'histoire in Frankfurt

Kultur- diplomatie

(Mitteleuropäische Studien – Diplomatie)

Der kulturdiplomatische Studiengang bietet Bachelor-AbsolventInnen eine einschlägige Ausbildung an, in deren Mittelpunkt die Beispielregion Mitteleuropa steht. Die Studienschwerpunkte sind neben der Kulturwissenschaft die Bereiche Geschichte, Außenpolitik und Völkerrecht. Neben dem klassischen Bereich der Diplomatie sind die AbsolventInnen auch für Tätigkeiten in der Wissenschaft, der Presse, bei NGOs aber auch im Bereich des Kulturmanagements qualifiziert.

Ziele des Studiums

- Ausbildung von Fachleuten mit kultureller Sensibilität und begrifflichem Denken
- Vermittlung kultureller Besonderheiten am Beispiel Mitteleuropa
- Vermittlung der Rolle und Bedeutung von Minderheitenfragen und Nationenbildung
- Vermittlung der Phänomene und Kennzeichen der Multikulturalität
- Umfassende Vertiefung der Kenntnisse durch praktische Mitarbeit in einer kulturdiplomatischen Einrichtung (Pflichtpraktikum im 3. Semester)
- Möglichkeit zur Weiterqualifikation im Rahmen eines anschließenden Ph.D.-Studiums

Berufsaussichten

AbsolventInnen des Studienganges qualifizieren sich für Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich:

- Kulturmanagement
- Internationale Organisationen
- Staatliche Verwaltung
- Diplomatie, besonders der Kulturdiplomatie (Auslandskulturinstitute)
- Ausstellungen und Museen

Forschungsschwerpunkte

- Zusammenhänge und Charakteristika von Geschichte, Literatur, bildenden Künsten, Völkerkunde, Musik, Film, Sprachen, Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur in Mitteleuropa
- Nationenbildung im 19. Jahrhundert, Minderheitenfragen
- Mitteleuropakonzepte

Karriere

Durch das mit der Ausbildung eng vernetzte Pflichtpraktikum im 3. Semester und die daraus hervorgehende Abschlussarbeit steigern sich für die AbsolventInnen die Chancen für ihre spätere Karriere sowohl im wissenschaftlichen als auch im organisatorischen Bereich.

leuropas
erne

teratur

Raum
und Zeit



DonauRaum Studien

Der Studiengang vermittelt Grundlagen und Hintergrundwissen für ein tiefgreifendes Verständnis der mittel- und osteuropäischen Geschichte, Kultur, Wirtschaft, Politik sowie aktueller gesellschaftlicher Fragen. Schwerpunkt ist die historische und kulturelle Entwicklung der Region. Eine Vertiefung der Studienfächer wird in den Bereichen Kunst und Literatur angeboten. Im Wahlfachbereich steht den Studierenden nahezu das gesamte Angebot der Universität (juristische, politische und wirtschaftswissenschaftliche Fächer) offen.

Ziele des Studiums

- Kulturwissenschaftliche Vertiefung für AbsolventInnen weitgehend aller Masterstudiengänge der AUB
- Ausbau des Hintergrundwissens, das für eine politische, kulturelle oder wissenschaftliche Tätigkeit im mitteleuropäischen Raum unverzichtbar ist
- Perfektionierung der Forschungs- und Problemlösungskompetenzen im historisch-kulturellen bzw. politischen Bereich
- Unterstützung des Dialogs zwischen den Ländern des mitteleuropäischen Raums (u. a. durch wissenschaftliche Exkursionen)

Berufsaussichten

Dieser Studiengang bietet eine Ausbildung für alle Interessenten, in deren späterem Berufsleben die mitteleuropäische Kultur eine entscheidende Rolle spielen wird. Dabei stehen einerseits klassische Bereiche wie Kulturmanagement oder Journalismus im Mittelpunkt. Aber auch für angehende WissenschaftlerInnen aus dem historischen bzw. kulturwissenschaftlichen Bereich bildet das Studium eine sinnvolle Ergänzung. GeisteswissenschaftlerInnen betätigen sich auch immer öfter in fachfremden Bereichen, bei denen das Wissen über die mitteleuropäische Kultur von Vorteil ist.

Forschungsschwerpunkte

- K.u.K. – Kult und Kitsch: Die Donaumonarchie im Unterhaltungskino
- Der 33-Jährige Krieg: Mitteleuropa zwischen 1914 und 1947
- Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Mitteleuropa des 20. Jahrhunderts
- „Szomszédok – susjedi – Nachbarn“: Staat, Nation und Nationalität im politischen Diskurs der Führungseliten Österreichs und Ungarns 1867 bis 1918
- System und Systembrüche in Mitteleuropa
- Reformkonzepte für die Donaumonarchie am Vorabend des ersten Weltkriegs

Karriere

„Ich habe mich für diesen Studiengang entschieden, da ich großes Interesse daran hatte, den mitteleuropäischen Raum in seinem geschichtlichen und kulturellen Gesamtkontext kennenzulernen.“

Bence CSIZMADIA, Ungarn, MES, Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung

postgradual
&
Ph.D.

Journalismus
Kulturmanagement
Budapest
Donau

Ph.D.- Programm

(Doktorschule)

Das interdisziplinäre Ph.D.-Programm der AUB bietet unter der Leitperspektive „Die Zukunft Mitteleuropas in der Europäischen Union“ ein Promotionsstudium in vier Fächern an:

- Geschichtswissenschaft
- Politikwissenschaft
- Rechtswissenschaft
- Wirtschaftswissenschaft

Das Ph.D.-Programm richtet sich an überdurchschnittlich qualifizierte Studierende, die sich mit einem herausragenden Dissertationsprojekt im Rahmen des Forschungsprofils der Doktorschule spezialisieren wollen und zugleich eine interdisziplinäre wissenschaftliche Qualifikation anstreben.

Ziele des Studiums

Die Studierenden sollen nach höchsten internationalen Standards weiter qualifiziert werden. Die DoktorandInnen werden zu eigenständiger und innovativer Forschungsarbeit auf methodisch und theoretisch anspruchsvollem Niveau befähigt, in internationale Forschungsnetzwerke eingebunden und auf die praktischen Anforderungen einer globalen Karriere vorbereitet – sei es in der Wissenschaft, der Politik, den Medien, der Wirtschaft oder in einer internationalen Organisation.

Dauer und Struktur des Studiums

Während des vierjährigen Promotionsprogramms werden 240 Kreditpunkte erworben. Der Studienplan legt Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis von disziplinärer Spezialisierung und interdisziplinärem Training sowie auf die Vermittlung von fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen. Die individuelle Betreuung der DoktorandInnen ermöglicht trotz des herausfordernden Studieninhalts einen erfolgreichen Abschluss nach sechs Semestern.

Forschungsschwerpunkte

- Europäische Integrationsprozesse
- Transformationsprozesse: Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen
- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

Aufnahmevoraussetzungen

- Hervorragende Deutschkenntnisse
- Überdurchschnittlicher Studienabschluss
- International konkurrenzfähiges Forschungsprojekt
- Erfolgreiche Aufnahmeprüfung

Karriere

„Die Doktorschule hat mir durch ihre Interdisziplinarität und internationale Atmosphäre geholfen, neue Aspekte und Ideen in meine Dissertation einzuarbeiten.“

Dr. András HETTYEY, Ungarn, Absolvent Ph.D., Senior Lecturer at the National University of Public Service, Institute for International Relations

EU

Mitteleuropas
Zukunft



Donau-Institut



Das Donau-Institut (Institut für Donauraumstudien und europäische Integrationsforschung) ist die zentrale Einrichtung der AUB zur Profilierung der Forschung in den an der Universität vertretenen Wissenschaftszweigen (Geschichts-, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften) sowie für die Vernetzung der universitären Forschungsaktivitäten mit Forschungseinrichtungen in Ungarn, den Partnerländern der AUB und in anderen mittel- und osteuropäischen Staaten.

Im Zentrum der Forschungsaktivitäten an der AUB stehen Projekte zur europäischen Integration und zum Donauraum, die sich insbesondere in vergleichender Perspektive mit politischen, ökonomischen, rechtlichen und historisch-kulturellen Fragen der Region und ihrer Einbindung in Europa befassen.

Forschung

Die Forschungsschwerpunkte am Donau-Institut liegen im Bereich der europäischen Integration und der spezifischen Transformationsprozesse der Staaten Mittel- und Osteuropas sowie ihrer Rückwirkungen auf die Europäische Union. Daneben gilt ein besonderes Interesse den Strategien und Politiken der EU, die auf die Entwicklung der Region Ost- und Mitteleuropa sowie auf die Nachbarstaaten im Osten und auf die Staaten des Westbalkans gerichtet sind.

Forschungsschwerpunkte

- Europäische Integrationsprozesse
- Transformationsprozesse: Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen
- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

Ziel ist es, die AUB mit ihren interdisziplinären Forschungsschwerpunkten über die aktuellen Entwicklungen in der Integrations-, Beitritts- und Nachbarschaftspolitik der Europäischen Union zu profilieren. Gleichzeitig soll mit Blick auf die spezifischen Entwicklungen und Probleme der Region Mittel- und Osteuropa die Universität zu einem Think Tank in der Region über die Region entwickelt werden. Auf diese Weise sollen die an der AUB in allen Disziplinen in einmaliger Weise vorhandenen Kompetenzen für die europäischen Transformationsprozesse sowie die Region Mittel- und Osteuropa optimal zum Tragen kommen.

Forschungszentren

Das Zentrum für Demokratieforschung am Donau-Institut bündelt die politikwissenschaftliche Forschung an der AUB. Die Schwerpunkte liegen hier auf Projekten zur Grundlage der Demokratie, zur Demokratiequalität in den Ländern Mittel- und Osteuropas und zu neuen Formen europäischer Governance.

Forschung
&
Netzwerk

Donauraum

Nationalität

Minderheiten

Demokratie

europäische
Integration

Un

Young Citizens Danube Network



Das Young Citizens Danube Network (YCDN) ist eine von zivilgesellschaftlich engagierten Studierenden der Andrassy Universität Budapest (AUB) im Jahr 2010 gegründete Non-Profit-Organisation.

Das Ziel der Initiative ist die Vernetzung der Jugend im Donauraum: Der Schwerpunkt der Arbeit des YCDN liegt dabei auf der Sensibilisierung junger Menschen in der Region für gesellschaftliche, politische und soziale Themen. Neben Veranstaltungen wie z. B. einer Konferenz zur Diskussion und Formulierung der Bedürfnisse junger Donaubürger im September 2011 führt das YCDN auch verschiedene Projekte durch.

Das YCDN-Team besteht aus AUB-Studierenden, die über einen breitgefächerten fachlichen Hintergrund verfügen und die Zukunft des Donauraums aktiv mitgestalten wollen. Die Studierenden erlangen durch ihr Engagement nicht nur praktische Erfahrungen im Projektmanagement, sondern werden darüber hinaus mit der Arbeit in Nichtregierungsorganisationen vertraut gemacht.

YCDN-Projekte 2016/17:

- Thematische Unterstützung der AUB-Sommeruniversität „Der Donauraum im Fokus – Flüchtlingskrise und Migration“
- Compass Workshop
- Debattierclub an der AUB
- Work- und Jugendcamp in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Ausgewählte Projekte seit 2010:

- FreedomKeepers Konferenz und Workshop
- „Wandern zwischen den Welten“ - Ausstellung und Workshop
- Erstwähler-Workshop
- Cruising Europe!
- Workshop Internet & Demokratie

Kontakt:

www.ycdn.eu

www.facebook.com/ycdn

contact@ycdn.eu

United in Diversity

Donaubürger

In Europe

Along the Danube



Finanzierung und Stipendien

Damit sich die Studierenden keine Gedanken über die Finanzierung ihrer Studiengebühren und Lebenshaltungskosten zu machen brauchen und sich ganz auf das Studium konzentrieren können, stehen an der AUB zahlreiche Stipendienmöglichkeiten zur Verfügung. Es bestehen weitere vielfältige Optionen zur Förderung, die u. a. auch Stipendien im Rahmen der Outgoing- und Incoming-Mobilitätsprogramme mit einschließen.

Studiengebühren

Mit ihren Studiengebühren tragen die Studierenden dazu bei, dass ihnen an der AUB exzellente Studienbedingungen ermöglicht werden. Die Studiengebühren für Studierende betragen:

- in den Master- und Aufbaustudiengängen HUF 280.000 oder EUR 899,- pro Semester;*
- im Ph.D.-Programm HUF 165.000 oder EUR 530,- pro Semester.*

* Offizieller Wechselkurs der Ungarischen Nationalbank (MNB), Stichtag 30.11.2015: 1 EUR = 311,45 HUF. Die aktuellen Studiengebühren finden Sie unter www.andrassyuni.eu.

Stipendien

Neben der finanziellen Unterstützung der Studierenden durch den ungarischen Staat (staatlich finanzierte Studienplätze) gibt es eine Vielzahl von öffentlich finanzierten Stiftungen und Institutionen, sowie private, konfessionelle und von der Wirtschaft finanzierte Förderer, die Stipendien für Studierende sowohl aus der EU als auch aus Drittländern anbieten. Auch die AUB selbst bietet verschiedene Fördermöglichkeiten an. Die Förderung durch Stipendien reicht dabei von der Übernahme der Studiengebühren bis zur vollen Übernahme der Lebenshaltungskosten. An der AUB studieren mehr als die Hälfte der Studierenden mit einem Stipendium.

Aktuelle Stipendienmöglichkeiten für ein Studium an der AUB finden Sie online unter studienstart.eu/stipendien.

„Das Studium an der AUB ist mir durch einen vom ungarischen Staat finanzierten Studienplatz ermöglicht worden. Ich komme aus Ungarn, aber diese Möglichkeit steht allen Studieninteressierten aus der EU offen.“

Katalin BARTHA, Ungarn, IB, ungarisches staatliches Stipendium

Stipendium
&
Studierende

interaktiv
Studentenleben
53% mit
Stipendium
KU
Exkursion

Das Studierendenleben an der AUB

Veranstaltungen, die aus dem universitären Alltag herausstechen, sind zum Beispiel die regelmäßigen Besuche von z. B. ungarischen, österreichischen und deutschen MinisterInnen und Europaabgeordneten: so besuchte z. B. die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel im Februar 2015 die AUB und diskutierte mit Studierenden der AUB aktuelle Fragen der Politik. Zudem bietet die Studierendenschaft den Studierenden auch außerhalb der Vorlesungen und Seminare eine Vielzahl an erlebnisreichen Veranstaltungen. So findet jedes Jahr im Herbst der von der Studierendenschaft organisierte Semestereröffnungsball sowie zum Abschluss des Sommersemesters eine Party im Innenhof der Universität statt. Neben diesen großen Veranstaltungen finden weitere kleinere Feiern wie die beliebten Hallo-ween- und Karneval-Partys statt.

„Als Ungarin ist die AUB eine tolle Möglichkeit ‚zu Hause‘ in einem internationalen und multikulturellen Umfeld zu studieren. Nicht nur für Ausländer ist Budapest eine große Überraschung. Man kann es sich nicht vorstellen, was diese Stadt bietet, bevor man nicht die ersten Konzerte, Theater, Veranstaltungen, Festivals besucht hat, bis man zum ersten Mal am Donauufer steht oder das erste Mal in einer stimmungsvollen Kneipe war.“

Patrícia MARITY, Ungarn, IB, ungarisches staatliches Stipendium

„Warum ich hier studiere? Wegen der spannenden Lehrveranstaltungen, interkulturellen Vernetzung, der vielen verschiedenen Sprachkurse, der guten Atmosphäre und wegen des super Teams.“

Dr. Orsolya LÉNÁRT, Ungarn, MES, Stipendium der Aktion Österreich-Ungarn

„Zudem sind die Lebenshaltungskosten sehr viel geringer als in westeuropäischen Metropolen, mit denen sich das lebendige Budapest allemal messen kann.“

Benjamin PETER, Deutschland, IB, Andrassy Europa Stipendium

„Mich hat dieses Studium - auch wenn es leider nur ein Semester gewesen ist - sowohl in Bezug auf meine wissenschaftliche Karriere als auch in Bezug auf meine Persönlichkeit sehr viel weiter gebracht. Ich hatte eine tolle Zeit an der AUB!“

Carolin KIRCHHOFF, Deutschland, IB, ERASMUS-Studentin

nst Interkulturell
Erlebnis



Sprachkurse

Kooperationspartner

An der AUB können Studierende Sprachkurse belegen, die von Kooperationspartnern bzw. von der Universität organisiert werden. Die ungarischen, polnischen und englischen Sprachkurse sowie die deutschen Kurse zum wissenschaftlichen Schreiben und Präsentieren sind für alle Studierenden der AUB gebührenfrei. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei fünf Studierenden und die Gruppen werden aufgrund von Einstufungstests bestimmt.

Weitere Sprachkurse werden auf Nachfrage organisiert und können gegen einen Unkostenbeitrag belegt werden (Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen).



Sprachen

Polnisch

Deutsch

Englisch

wissenschaftliches
Schreiben

Aufnahmevoraussetzungen

MASTERSTUDIENGÄNGE

- Bachelor-Abschluss in einer vergleichbaren Studienrichtung
- Beim LL.M.-Studiengang: juristischer Abschluss auf universitärem Niveau
- Hervorragende Deutschkenntnisse
- Gute Englischkenntnisse
- Schriftliche Aufnahmeprüfung (Mustertest auf der Homepage unter „Bewerbung“)
- Mündliches Aufnahmegespräch

Bewerbungsfrist: Mitte Januar/Ende Juni
(ungarische Studierende orientieren sich über den Termin auf www.felvi.hu)

PH.D.-PROGRAMM

- Hervorragende Deutschkenntnisse
- Überdurchschnittlicher Studienabschluss
- International konkurrenzfähiges Forschungsprojekt
- Erfolgreiche Aufnahmeprüfung

DAUER UND ZEITEINTEILUNG DES STUDIUMS

- Masterstudiengänge: 4 Semester
- LL.M.-Studiengang: 2 Semester, berufsbegleitend 4 Semester
- Promotionsprogramm: 8 Semester
- Regelstudienbeginn im Wintersemester, „Quereinstieg“ im Sommersemester möglich



KONTAKT

Andrássy Universität Budapest
H-1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3.

Tel | (+36) 1 266 3101
uni@andrassyuni.hu

andrassyuni.eu

für Studieninteressierte
studienstart.eu

Stand: 04/2016



University
of National
Excellence



EMBEREIDŐSÉG
MINISZTERISÉG



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



Baden-
Württemberg
Stiftung

WIR SINDEN ZUSAMMEN



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss
Contribution